

„Osteroascheibn“ im Museum

Regen. Wenn am Ostermontag die Pferde samt Reiter ihren Osterritt durch die Stadt absolviert haben, lädt das Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum zum „Osteroascheibn“ ein. Von 14 bis 15 Uhr geht der spielerische



Simon und Sophia kennen das „Osteroascheibn“. – Foto: pon

Wettkampf für Groß und Klein im Landwirtschaftsmuseum über die Bühne. Das „Oascheibn“ ist fast in Vergessenheit geraten. Zwei Holzrundlinge, in der Regel Rechen- oder Besenstiele, werden so nah zusammengestellt, dass sie eine Bahn bilden, auf der Ostereier herunterrollen können. Sie werden auf einen Abhang gelegt, an eine Hauswand gelehnt oder aufgebockt. Das Gefälle ist notwendig, damit die Eier Fahrt aufnehmen können. Am Ende der Stangen angekommen rollen die Eier auf dem weichen Wiesenuntergrund weiter. Gewonnen hat der Spieler, dessen Ei am weitesten rollt. Es gibt auch eine andere Variante: Nachdem das Ei die hölzerne Rampe hinuntergerollt und liegengeblieben ist belegt man es mit einer Kupfermünze. Dann versucht der nächste Spieler die liegen gebliebenen Eier zu treffen. Fällt die Kupfermünze herunter darf sie eingesammelt werden. Ziel des Spiels ist es möglichst viele Münzen zu erhaschen. Kleine Preise und Ostereier werden im Landwirtschaftsmuseum bereitgehalten, die Spieler können aber auch gerne ihr eigenes Spielgerät mitbringen. Darüber hinaus hat das Museum an den Feiertagen täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

– pon